

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-04-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXA/80

12 11 ed

209.5

15. April 1964

Liebe Frau Gedin, -

wie schier nicht anders zu erwarten, hat Hans Aminoff auf meinen so freundlich dringenden Brief vom 15. März nicht reagiert. Schon in "Flucht in den Norden" wird die (ungefähr) entsprechende Figur wiederholt als "nutzlos", ja, "verloren" bezeichnet. Ich habe nun den Durchschlag meiner Epistel eingeschrieben an Aminoff geschickt und ein weiteres Brnadschreiben beigelegt. Durchaus möglich aber, dass er sich auch diesmal totstellt, - ganz abgesehen von der leider gleichfalls bestehenden Möglichkeit, dass er sämtliche Briefe von Klaus irgendwie verschludert hat. Angesichts der Wichtigkeit dieser Korrespondenz (ich habe zahllose Aminoff-Briefe an Klaus hier), wäre es mir nun hochoerwünscht, wenn man bei dem fahrlässigen Knaben irgendwie "nachstiesse". Sie schrieben mir von einem Vetter, der Ambassadeur ist. Vielleicht könnte doch dieser Diplomat erneut versuchen, auf Pekkala telephonisch vorzusprechen. Der Verlag und ich erwarten uns - sicher zu recht! - viel von dem Briefband, und die Aminoff-Briefe sind prädestiniert, eine besondere, romantische und hübsche Rolle darin zu spielen.

Es scheint, dass ich nun am 18. Mai nach Oxford zur Operation soll. Wünsche allerseits viel Vergnügen.

persönlichen Dank

Liebe Frau Gedin -

Immer herzlich die Ihre

12. April 1964

